

Auswertung

Jugendbefragung Geilenkirchen2025

CHECK DEINE STADT

DU BIST ZWISCHEN 10 UND 27 JAHRE JUNG?

DU WOHNST IN GK ODER GEHST HIER ZUR SCHULE?

DANN MACH MIT BEI DER JUGENDBEFragung!



Pelzer, Nadja

Stadt Geilenkirchen

Auswertung

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	2
Rahmendaten der Umfrage.....	2
Soziodemografische Daten.....	2
Kernaussagen	7
Vor- und Nachteile an Geilenkirchen	14
„Was gefällt Jugendlichen an Geilenkirchen?“	14
Was gefällt Jugendlichen nicht an Geilenkirchen?	19
Freizeit und Sport	23
Theoretischer Kontext zu großen Jugendstudien:	27
Wünsche für die Freizeit (Offene Antworten).....	29
Bewertung Freizeitangebote/ und -möglichkeiten der Stadt / der Quartiere	31
Vereinsleben.....	33
Aufenthaltssorte / Plätze und Räume für Jugendliche	34
Wo chillst du in Geilenkirchen am liebsten? (offene Antworten).....	34
Wie sollte dieser Platz/ Ort für Jugendliche aussehen?	37
Unbeliebte Orte.....	40
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	42
Mitbestimmung Jugendliche	44

Allgemeines

Rahmendaten der Umfrage

Zeitraum 01.10.2025- 15.12.2025

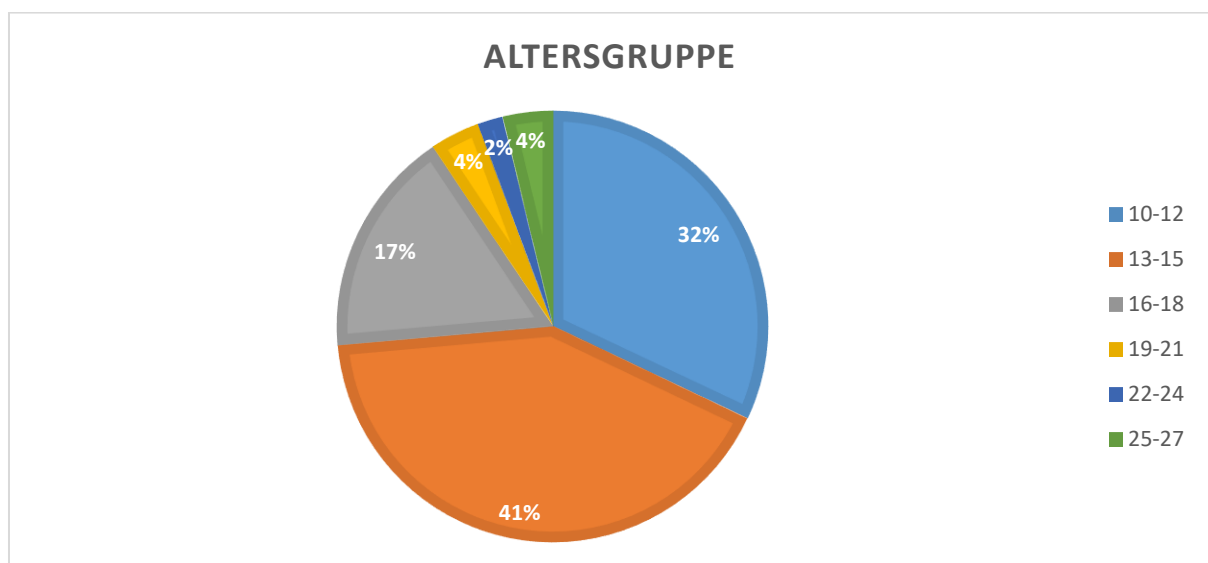
Teilnahme 457 Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren, die
in Geilenkirchen wohnen und/oder in Geilenkirchen zur Schule gehen.

Befragungsmethodik : Online Umfrage via Limesurvey, sowie persönliche Befragung an Schulen und OTs in der Stadt Geilenkirchen

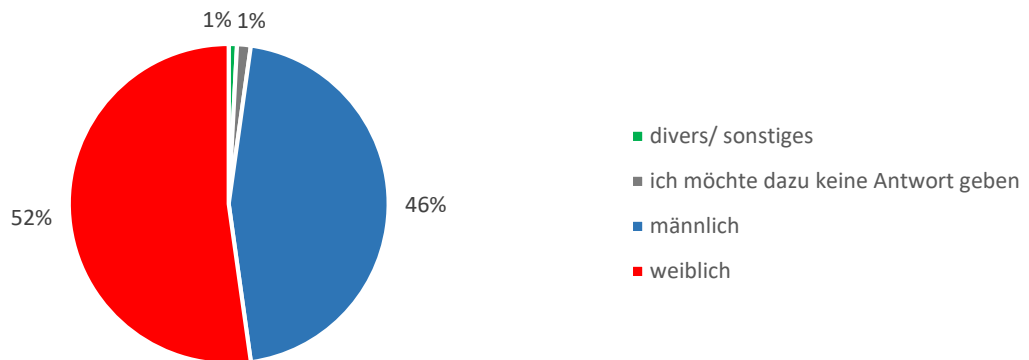
Ziel der Befragung: Die Wünsche und Interessen junger Leute in den Bereichen Freizeit, Mitbestimmung und Stadtgestaltung abfragen, um den Kinder- und Jugendförderplan auf die Beschaffenheit der Stadt und die Bedarfe und Bedürfnisse der Jugend auszurichten.

Soziodemografische Daten

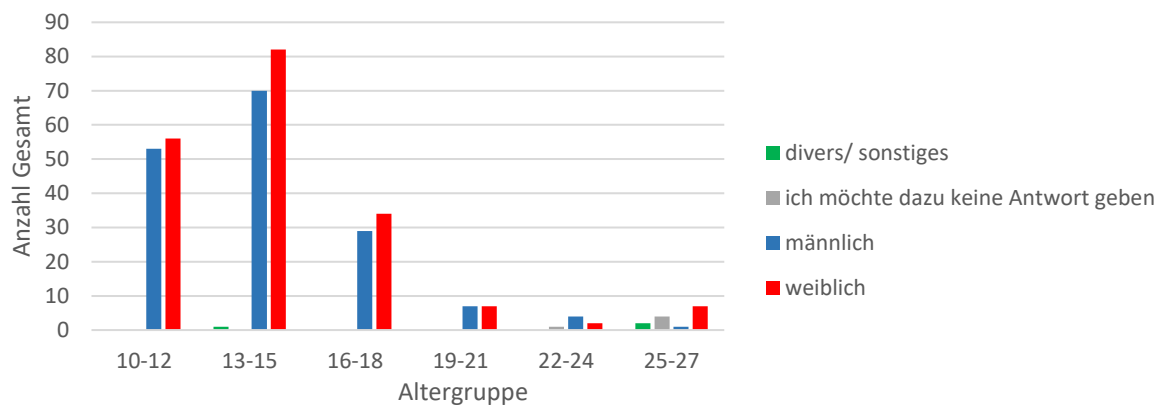
Alter, Geschlecht, Erwerbsstatus Eltern, Wohnort, Schule/ Ausbildungsstätte, Klasse

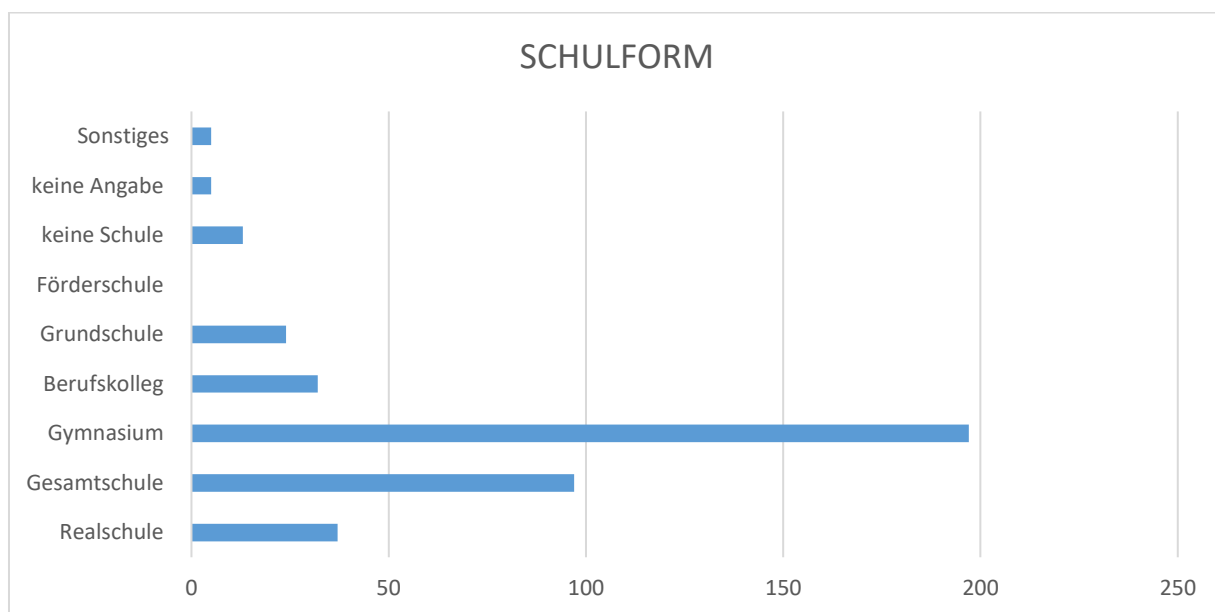
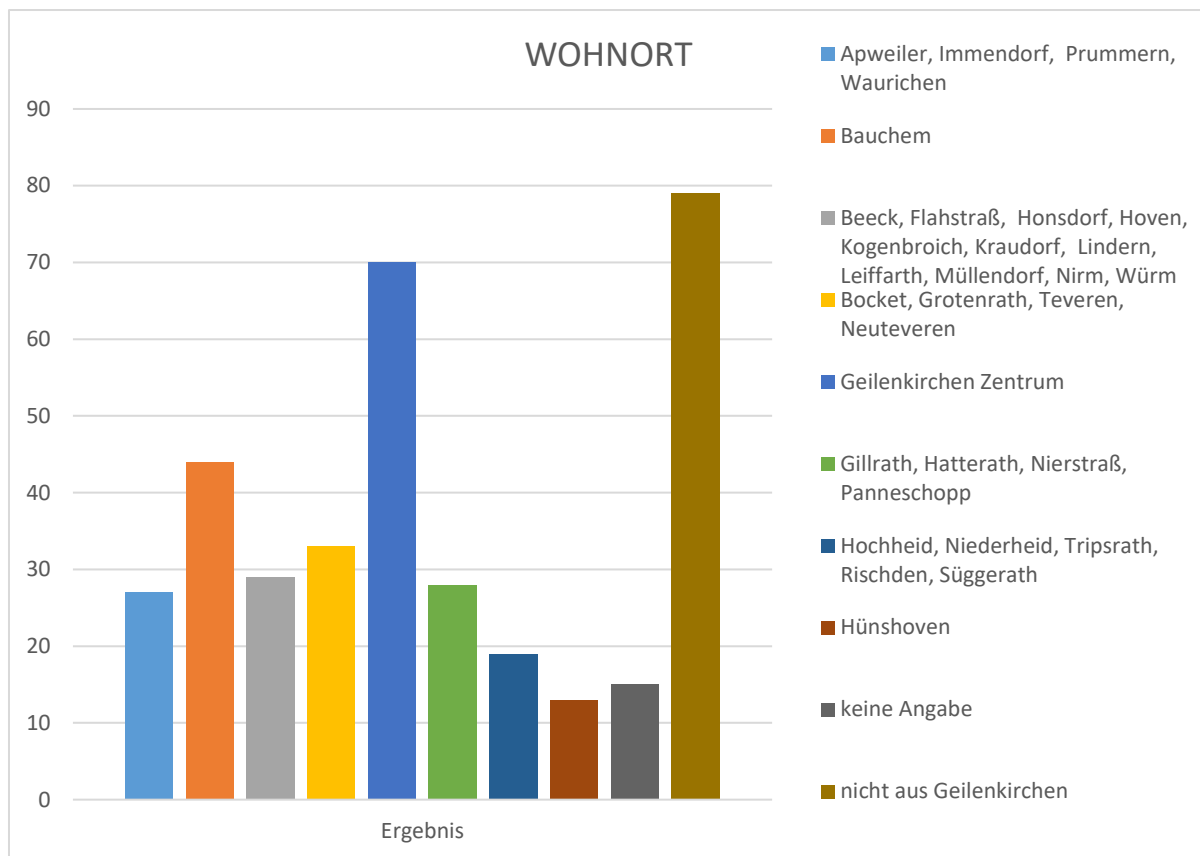


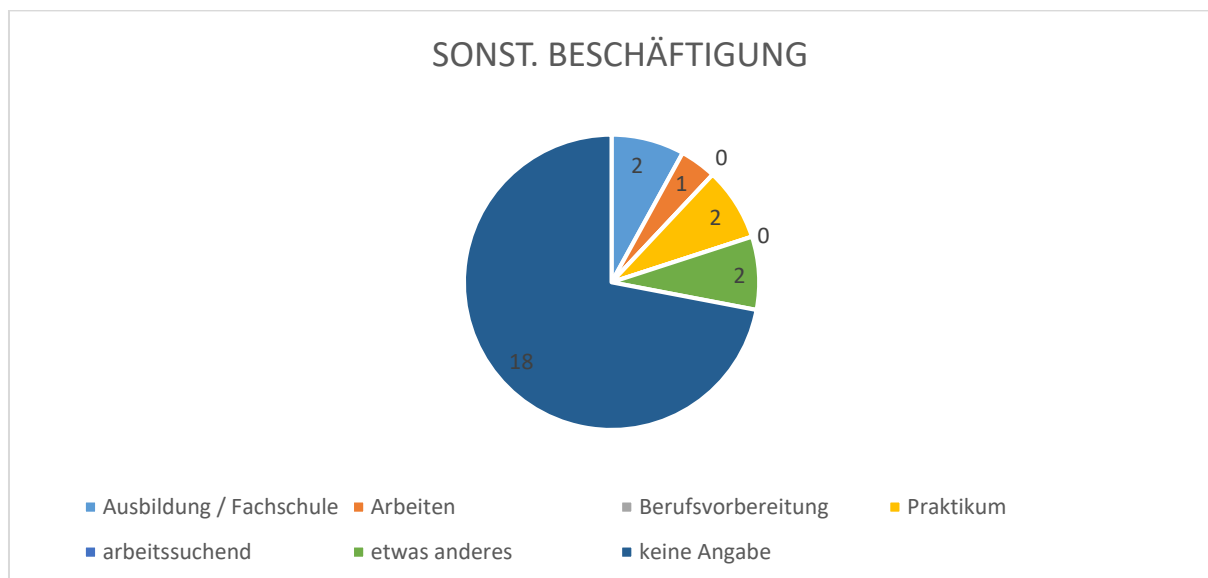
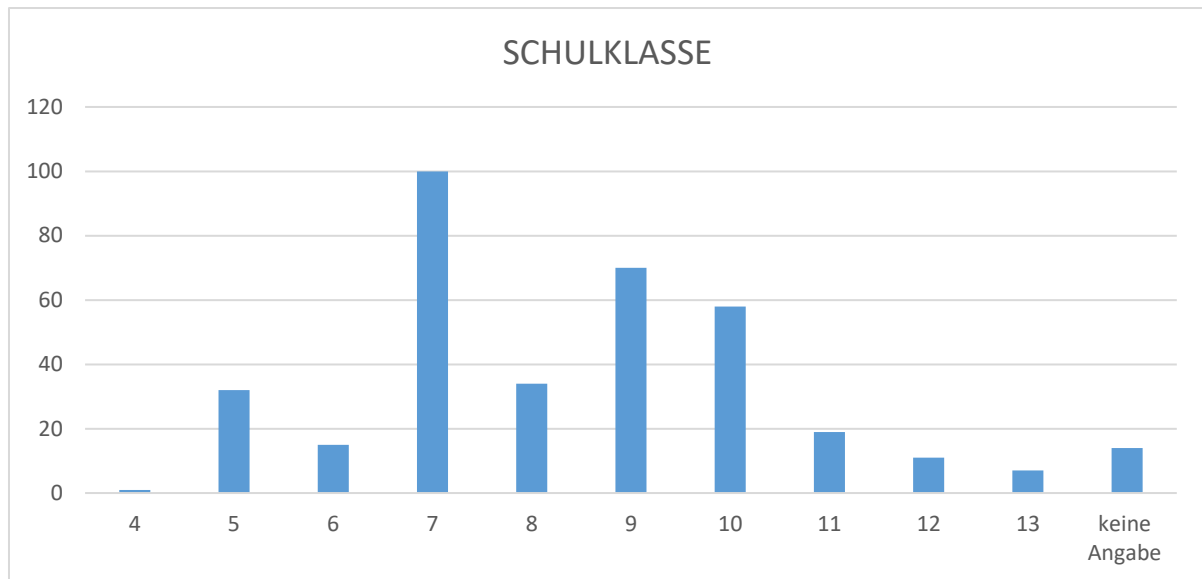
GESCHLECHTSZUGEHÖRIGKEIT



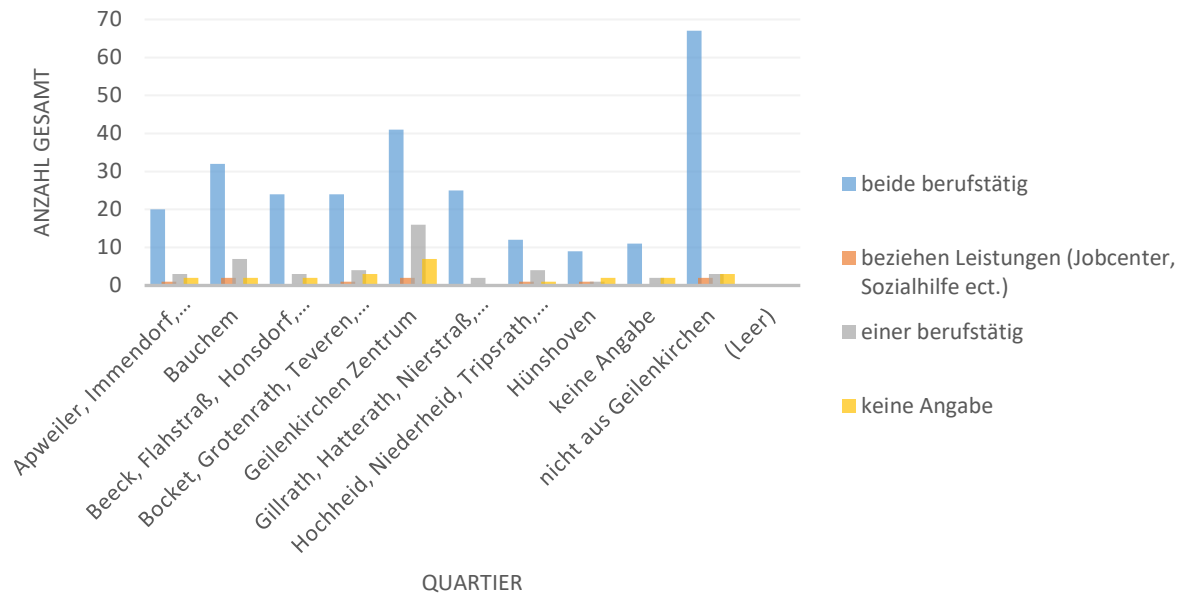
Verhältnis Alter - Geschlecht



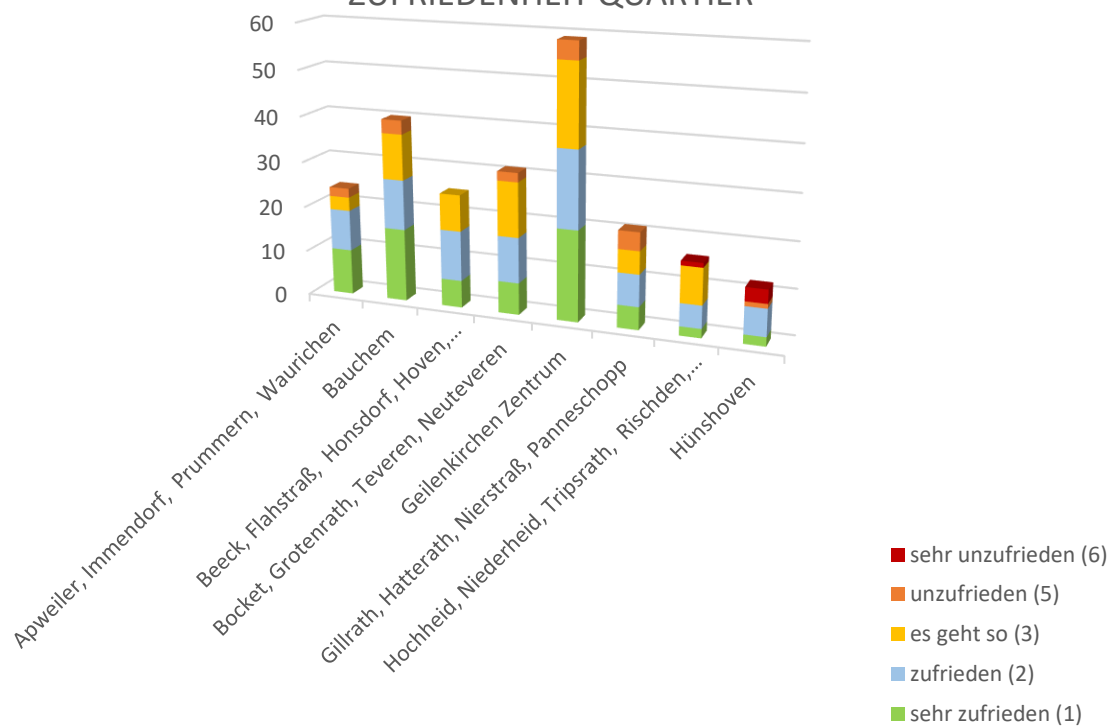




Erwerbstätigkeit Eltern nach Quartier



ZUFRIEDENHEIT QUARTIER

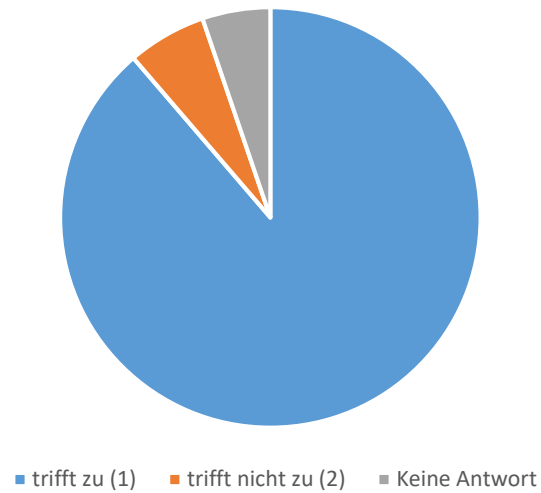


Kernaussagen

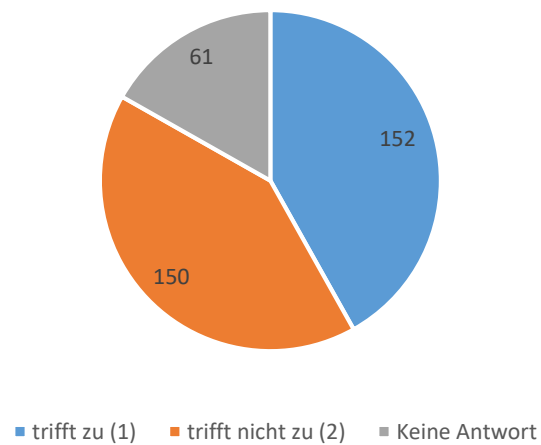
Bewertung von Kernaussagen über Geilenkirchen mit „trifft zu“, „trifft nicht zu“

Diese Aussagen werden alle fünf Jahre ca. neu bewertet.

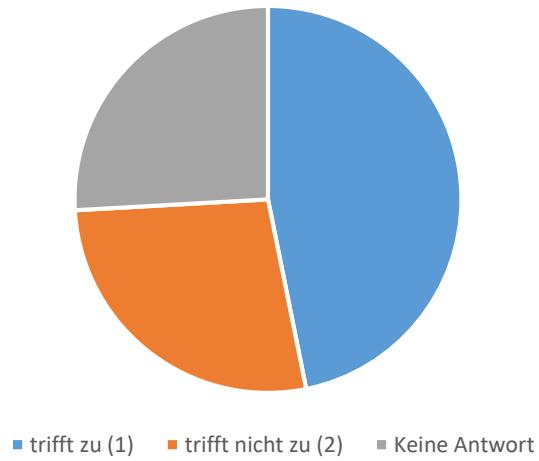
"Ich habe Freunde in Geilenkirchen"



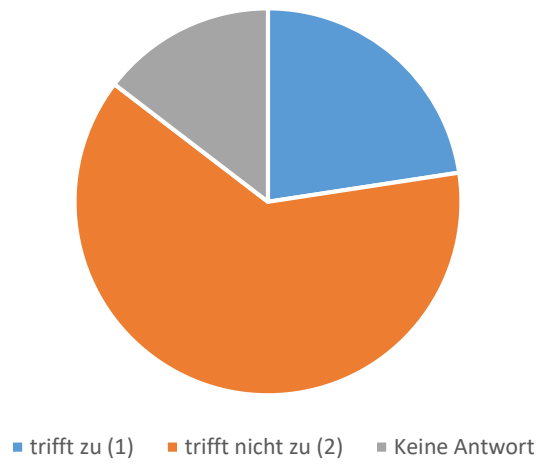
"Ich fühle mich sicher in Geilenkirchen."



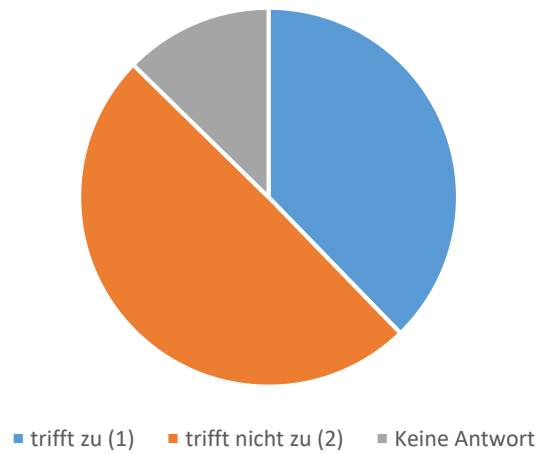
"In Geilenkirchen gibt es viele Probleme."



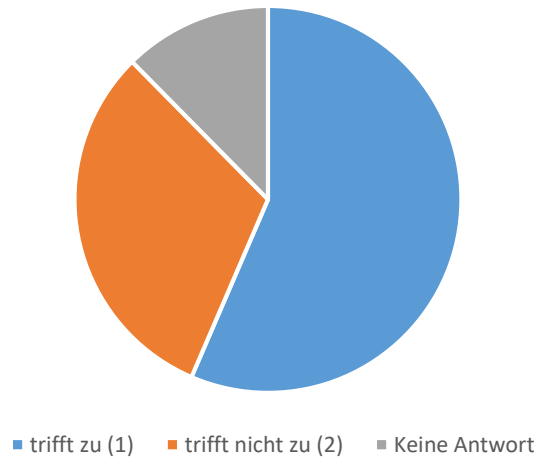
"Geilenkirchen ist eine saubere Stadt."



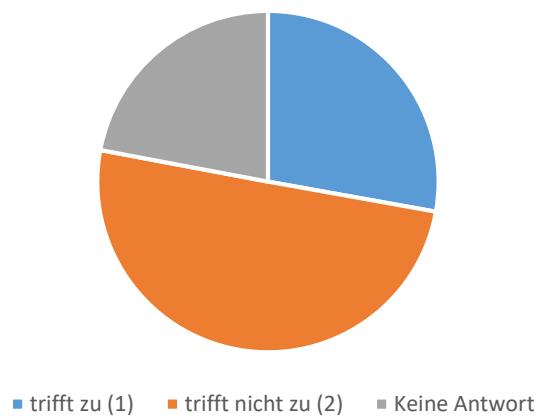
"Es ist ruhig hier."



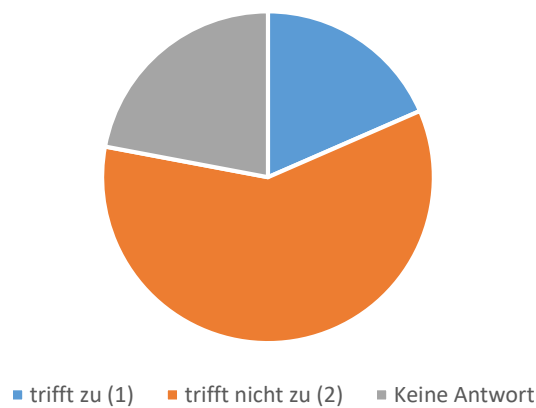
"Öffentliche Verkehrsmittel sind ausreichend vorhanden."



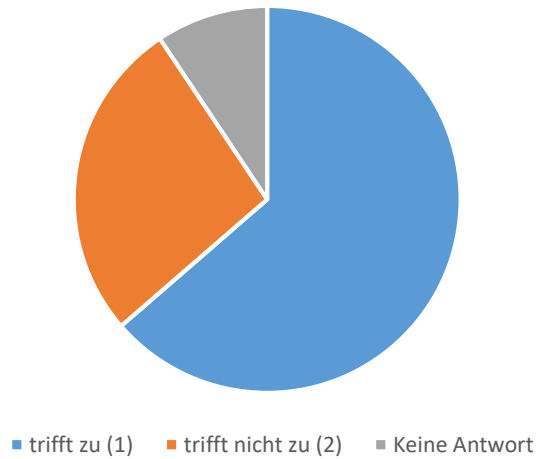
"Es gibt ausreichend Angebote und Aktivitäten für Kinder in Geilenkirchen."



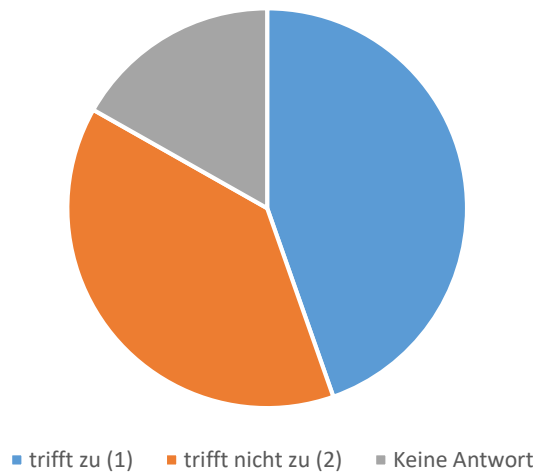
"Es gibt ausreichend Angebote für Jugendliche in Geilenkirchen."



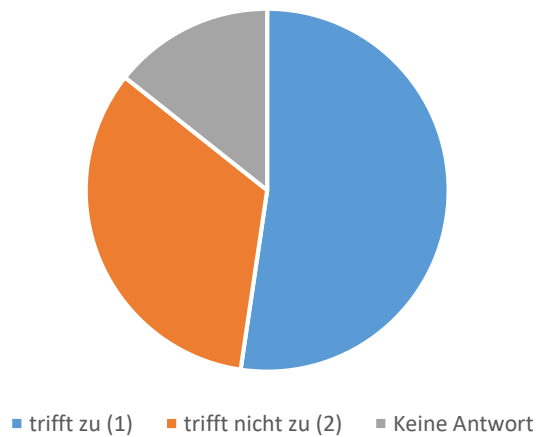
"Es gibt gute Einkaufsmöglichkeiten."



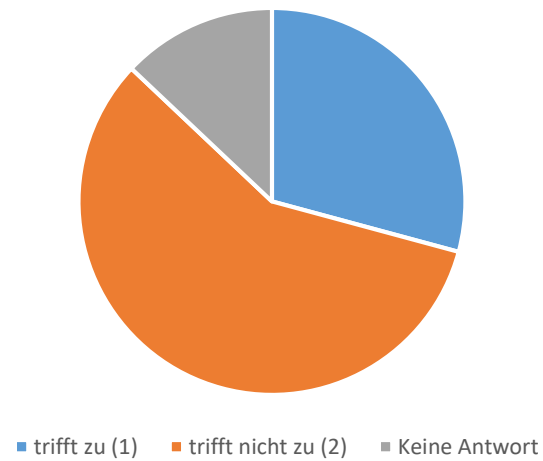
"Die Natur ist schön."



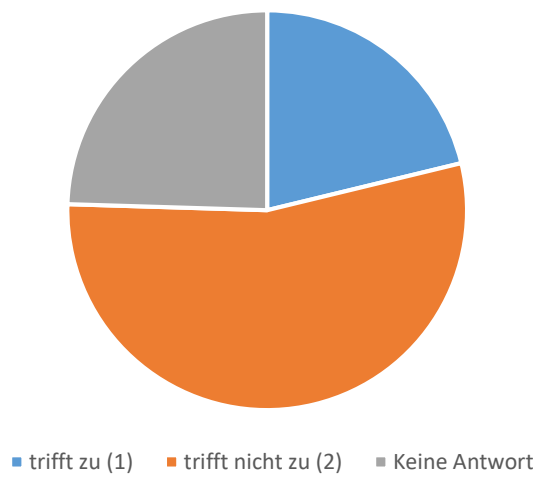
"Ich gehe gerne zur Schule."



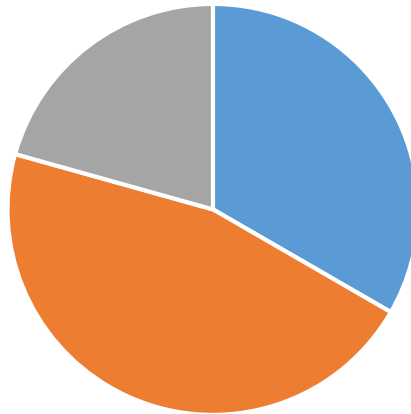
"Geilenkirchen hat alles was man braucht."



"Geilenkirchen ist eine Stadt mit gewaltfreiem Miteinander."

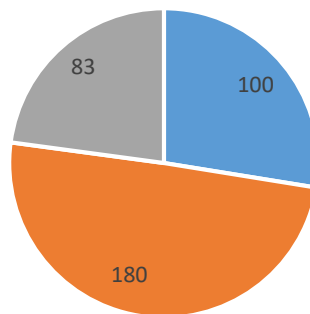


"Es gibt genug Treffpunkte für Jugendliche in Geilenkirchen."



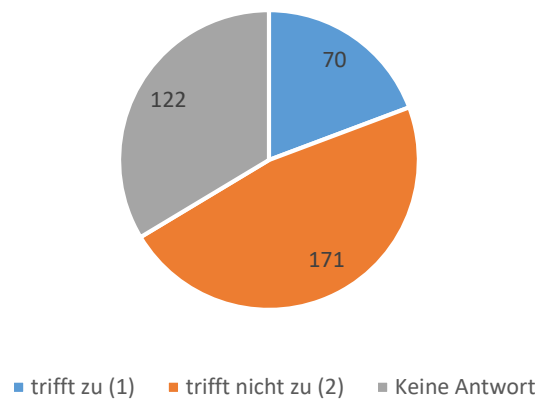
■ trifft zu (1) ■ trifft nicht zu (2) ■ Keine Antwort

"Ich kann mir vorstellen in Geilenkirchen wohnen zu bleiben, wenn ich erwachsen bin."

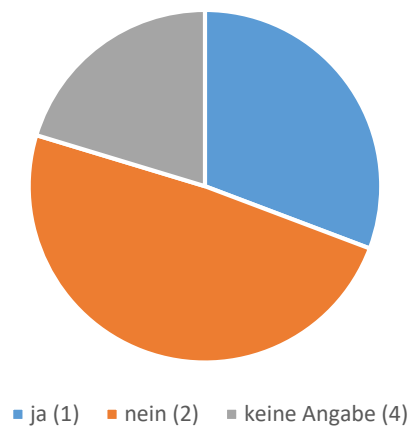


■ trifft zu (1) ■ trifft nicht zu (2) ■ Keine Antwort

"Jugendliche in Geilenkirchen haben ausreichend Mitspracherecht."



"Ist das Angebot an Treffpunkten für Jugendliche in Geilenkirchen ausreichend?"



Vor- und Nachteile an Geilenkirchen

→ offene Fragen: Was gefällt dir/ Was gefällt dir nicht an Geilenkirchen?

Auswertung erfolgt über Auszählung und Kategorisierung der Antwortelemente und Bildung von Unterkategorien.

„Was gefällt Jugendlichen an Geilenkirchen?“

1. Natur, Grün & Ruhe (ca. 120–130 Nennungen) z. B.

Natur, Felder, Bäume

Teverener Heide

ruhig, keine Großstadt

Gewässer - die Wurm, der Teich im Park

Landschaft, Spazierwege

O-Töne:

„Die Natur, es ist ruhig“

„Ruhige Lage und die Natur“

Die große Vielfalt an Natur, aber auch die mehr als genügende Versorgung durch Geschäfte“

„Die Felder, die Landwege, dass es so eine kleine ruhige Stadt ist“

2. Parks, Grünanlagen & Aufenthaltsorte (ca. 95–105 Nennungen) z.B.:

Wurmauenpark

Skatepark

Sportanlagen

Spielplätze

Dirtbike Anlage

Burg Trips

Gelobad

(Überschneidet sich inhaltlich mit „Natur“, wird aber von Jugendlichen klar getrennt benannt)

O-Töne

„Der Wurmauenpark“

- „Skatepark, Basketballplatz, Sportanlagen“
- „Burg Trips, Schloss Trips“
- „Das Waldstadion, Gelo-Bad, nahegelegene Fußballplätze“

3. Essen & Gastronomie (ca. 90–100 Nennungen) z.B.:

Eisdielen

Dönerbuden

Restaurants

Bäckereien

Essen fungiert sichtbar als sozialer Treffpunkt

O- Töne:

„Das man viele Essensmöglichkeiten hat und nach der Schule zu Kaufland gehen kann.“

„Das Haus des Döners.“

„Supermarkt die Eisdielen generell die Essläden also auch Dönerläden.“

„Viele Eisdielen.“

4. Einkaufsmöglichkeiten & Versorgung (ca. 85–95 Nennungen) z.B.:

Kaufland

DM

Rewe, Action

Gelo-Carree

Apotheken

O-Töne:

„Alles, was man braucht: Kaufland, DM, Eisdielen, Dönerbuden“

„Das Gelokarre“

„Viele Läden, coole Sachen“

„Gute Essmöglichkeiten, guter Linienverkehr“

5. Schule & Bildungsangebote (ca. 55–65 Nennungen) z.B.:

eigene Schule

Gymnasium St. Ursula

Gesamtschule

viele Schulen vorhanden

Nähe von Läden zur Schule

O-Töne:

„Meine Schule, St. Ursula Gymnasium“

„Es gibt genug Schulen“

„Schülerjobbörse, gute Anbindung an Schule und Nahversorgung“

6. Sport, Freizeit & Vereine (ca. 50–60 Nennungen) z.B.:

Sportplätze (Bauchem, Waldstadion)

Fußballvereine

Schwimmbad / Gelo-Bad

Skatepark

Zille

Musikschule

O-Töne:

Das man viele verschiedene Sachen machen kann z.m.b. Verschiedene Sportarten

„Die Zille gefällt mir und ist kleine Stadt.“

„Fc Germania bauchem 😊“

7. Mobilität & Lage (ca. 40–50 Nennungen) z.B.

Bahnhof

Busverbindungen

gute Anbindung an Aachen / Heinsberg

kurze Wege

Grenznah zu den Niederlanden

O-Töne:

„Gute Bus- und Bahnverbindungen“

„Man ist schnell am Bahnhof und kann nach Aachen oder Heinsberg fahren“

„Alles zentral hier, man hat alles auf engem Raum.“

8. Soziales Umfeld & Heimatgefühl (ca. 40–45 Nennungen) z.B.:

Freunde

Familie

„jeder kennt jeden“

Heimatgefühl

vertraute Umgebung

O-Töne:

„Meine Freunde“ - „In meiner Umgebung und unter uns Freunden gibt es ein friedvolles Miteinander.“

„Dass meine beste Freundin hier wohnt.“

„Meine große Familie wohnt hier.“

9. Veranstaltungen & Stadtleben (ca. 15–20 Nennungen) z.B.:

Karneval

Weihnachtsmarkt / Nikolausmarkt

Veranstaltungen am Marktplatz

Beleuchtung

O-Töne:

„Karnevalszeit hier ist sehr schön“

„Veranstaltungen am Marktplatz (Nikolausmarkt)“

„Schöne Beleuchtung nachts, schöne Märkte“

10. Pauschal positive Aussagen („alles“, „sehr gut“) (ca. 25–30 Nennungen) z.B.:

„Alles“

„Sehr gut“

„Mir gefällt alles“

„Bin zufrieden“

Kurzfazit:

Die Jugendlichen schätzen am meisten, dass Geilenkirchen eine kleine, überschaubare Stadt mit persönlichem Charakter ist, die dennoch alles hat, was man braucht. (Im Vergleich zu anderen kleineren Städten)

Am häufigsten wurde der Punkt genannt, dass Geilenkirchen eine ruhige Stadt mit viel Natur ist. Besonders oft wird der Aspekt genannt, dass es viel Grün gibt sowie viele ruhige und schöne naturnahe Orte, wie z. B. die Felder, aber auch die Teverener Heide und die Wurm sowie Parkanlagen mit deren Grünflächen, wie z. B. Schloss Trips

Die Innenstadt, vor allem der Wurmauenpark mit seinen Angeboten wie der Skatepark, aber auch die Infrastruktur der Stadt sind weitere besonders positiv genannte Kriterien.

Viele Jugendliche sagen, dass Geilenkirchen alle Geschäfte hat, die man braucht. Von den gastronomischen Angeboten werden vor allem die Schnellrestaurants („Dönerbuden“) sowie die Eisdielen genannt, aber auch die Bäckereien, die generell alle (von der Schule aus) schnell zu erreichen sind.

Zu den Top Einkaufsmöglichkeiten zählen das Gelokarree, Action, DM, Kaufland, Rewe, aber auch die Menge an Apotheken wird positiv gewertet

Die Verkehrsanbindungen (vor allem die Verbindungen ab Bahnhof) werden positiv bewertet, man gelange schnell in größere Städte, wie z. B. Heinsberg oder auch Aachen. Aber auch die Grenz Nähe zu den Niederlanden wird positiv akzentuiert.

Öfters genannt werden zudem Veranstaltungen, wie der Nikolausmarkt, Karneval sowie sonst. Veranstaltungen am Marktplatz. Aber auch die Beleuchtung am Abend wird gerne gesehen.

Einige Jugendliche bewerten ihre Schule als positiv, bzw. als Ort, wo sie gerne hingehen.

Was gefällt Jugendlichen nicht an Geilenkirchen?

1. Unsicherheitsgefühl & Angst im öffentlichen Raum (ca. 160–180 Nennungen)

Angst abends / nachts

Unsicherheit am Bahnhof, Marktplatz, Kaufland, Gelokaree

aggressive oder „gruselige“ Menschen

v.A. als Mädchen/ Frau unsicher

O-Töne:

„Man fühlt sich abends nicht sicher.“

„Nachts habe ich Angst, vor allem am Bahnhof.“

„Viele Leute, vor denen man Angst hat, weil sie betrunken oder aggressiv sind.“

2. Alkohol-, Drogenkonsum & Drogenszene (ca. 150–170 Nennungen)

Betrunkene Menschen

Kiffen im öffentlichen Raum

Drogendealer

Junkies / Alkoholiker

O-Töne:

„Überall wird gekifft und getrunken.“

„Viele Betrunkene und Drogensüchtige machen einem Angst.“

„Drogendealer und betrunkene Menschen direkt am Marktplatz.“

3. Sauberkeit, Müll & Stadtbild (ca. 140–160 Nennungen)

Müll auf Straßen

verschmutzte Wurm

kaputte / leerstehende Gebäude

O-Töne:

„Überall liegt Müll rum.“

„Die Stadt ist dreckig.“

„Die Wurm ist total verdreckt, das ist schade.“

4. Fehlende Treffpunkte & Angebote für Jugendliche (ca. 120–140 Nennungen)

zu wenige Treffpunkte

keine Räume für Jugendliche

nichts bei schlechtem Wetter

wenig Freizeitangebote

O-Töne:

„Es gibt kaum Orte, wo man sich mit Freunden treffen kann.“

„Für Jugendliche gibt es hier fast nichts.“

„Wenn es kalt oder nass ist, kann man nur zuhause bleiben.“

„Die Jugendlichen werden überall weggejagt“

5. Fehlende Einkaufsmöglichkeiten & Freizeitangebote (ca. 100–120 Nennungen)

fehlende Klamottenläden (H&M, Zara, New Yorker)

kein Kino

wenig Cafés / Bars für Jugendliche

mangelndes „Nachtleben“

O-Töne:

„Es gibt keine coolen Läden wie H&M oder Zara.“

„Es gibt kein Kino.“

„Man fährt lieber nach Heinsberg.“

6. Öffentlicher Nahverkehr & Verkehr (ca. 80–95 Nennungen)

Busse kommen zu spät oder selten

schlechte Anbindung aus Dörfern

überfüllte Busse

ungepflegter Bahnhof

O-Töne:

„Die Busse kommen oft zu spät oder gar nicht.“

„Der Bahnhof ist dreckig und unangenehm.“

„Nachmittags fährt kaum noch ein Bus.“

7. Gewalt, Konflikte & respektloses Verhalten (ca. 70–85 Nennungen)

Gewalt

Schlägereien

aggressive Jugendliche oder Erwachsene

respektloses Miteinander

O-Töne:

„Es gibt zu viel Gewalt.“

„Manche Leute wollen immer Stress.“

„Das Zusammenleben ist manchmal echt unangenehm.“

8. Leerstand, Verfall & fehlende Entwicklung (ca. 60–70 Nennungen)

leerstehende Gebäude

„tote Stadt“

fehlende Modernisierung/ Stadtmarketing

Einrichtung öffentlicher Plätze könnte attraktiver/ jugendgerechter gestaltet werden, im Vergleich Baesweiler, Hückelhoven

O-Töne:

„Viele Gebäude stehen leer.“

„Die Stadt wirkt oft verlassen.“

„Da wäre so viel Potenzial für neue Angebote.“

9. Ordnung, Regeln & Kontrollen (ca. 35–45 Nennungen)

Ordnungsamt

Verbote

Kontrollen

fehlende Mitbestimmung

O-Töne:

„Man bekommt ständig Ärger vom Ordnungsamt.“

„Jugendliche dürfen kaum irgendwo chillen.“

„Die Stadt wird von alten Männern regiert. Was die Jugend braucht interessiert hier keinen.“

10. Pauschal negative Aussagen („alles“, „nichts“) (ca. 40–50 Nennungen)

„Alles“

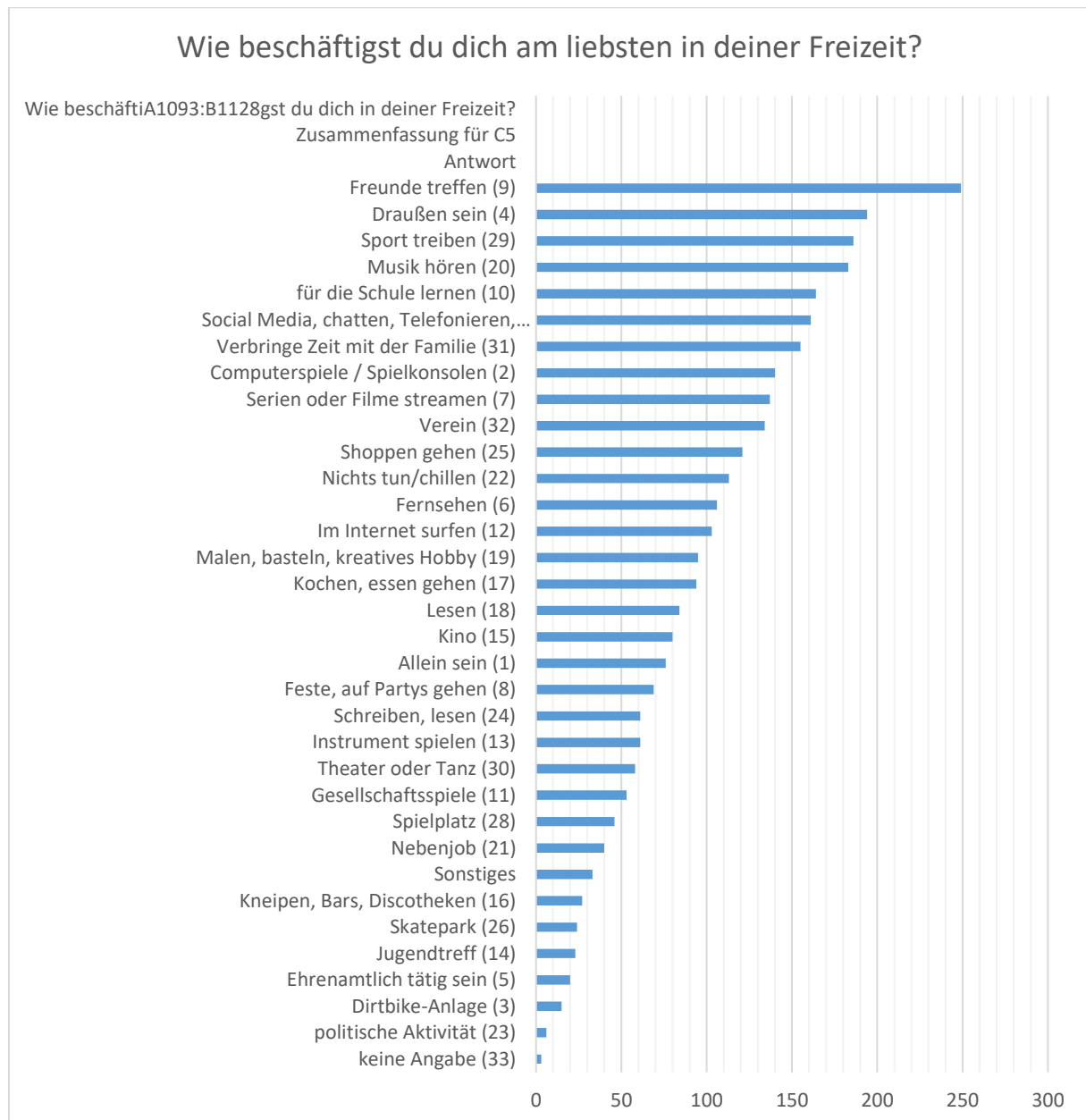
„Hier ist alles scheiße“

„Nichts gefällt mir“

Kurzfazit:

In den kritischen Rückmeldungen dominieren insbesondere das subjektive Unsicherheitsgefühl im öffentlichen Raum (ca. 170 Nennungen), Alkohol- und Drogenkonsum (ca. 160 Nennungen) sowie mangelnde Sauberkeit und ein negatives Stadtbild (ca. 150 Nennungen). Ebenfalls sehr häufig wurden fehlende Treffpunkte und Freizeitangebote für Jugendliche (ca. 130 Nennungen) sowie ein als unzureichend empfundenes Einkaufs- und Freizeitangebot (ca. 110 Nennungen) benannt. Die Rückmeldungen verdeutlichen einen hohen Handlungsbedarf insbesondere in den Bereichen Jugendbeteiligung, öffentlicher Raum, Prävention und Stadtgestaltung.

Freizeit und Sport

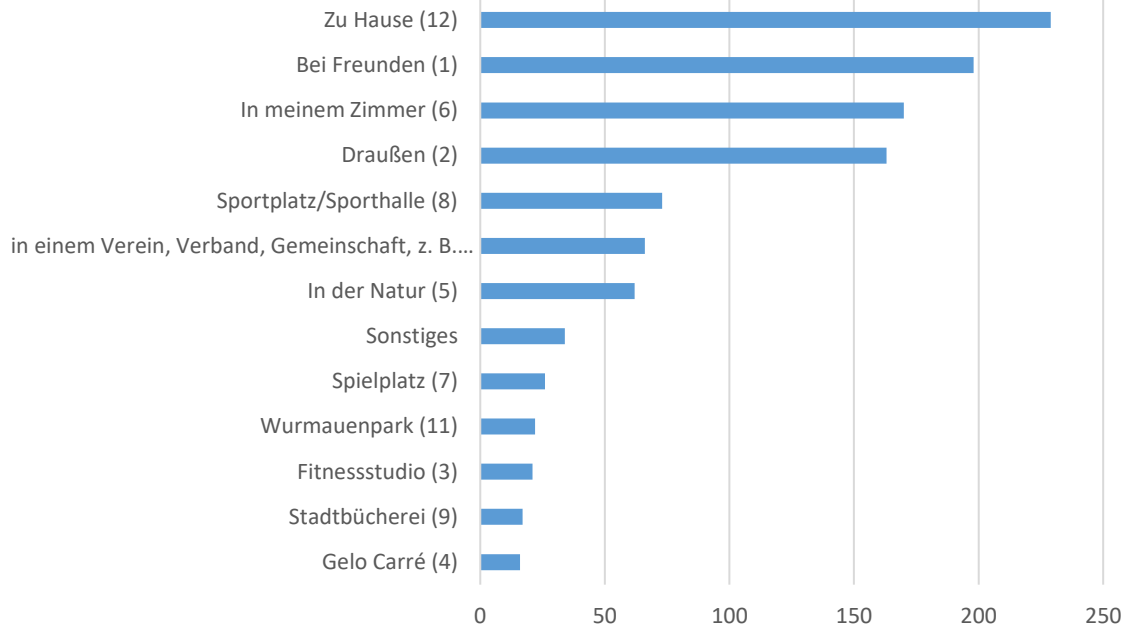


An welchem Ort verbringst du die meiste Freizeit?

An welchem Ort verbringst du die meiste Freizeit?

Zusammenfassung für C6

Antwort

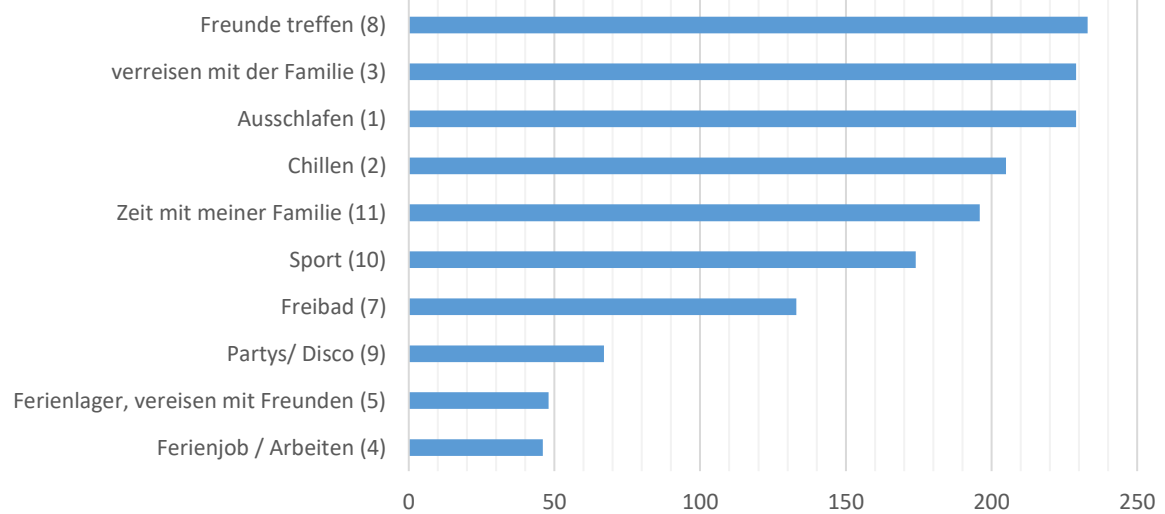


Wie beschäftigst du dich in den Ferien?

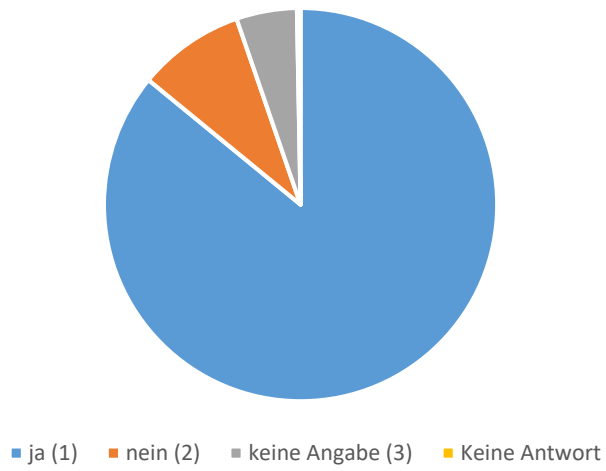
Wie beschäftigst du dich in den Ferien?

Zusammenfassung für C11

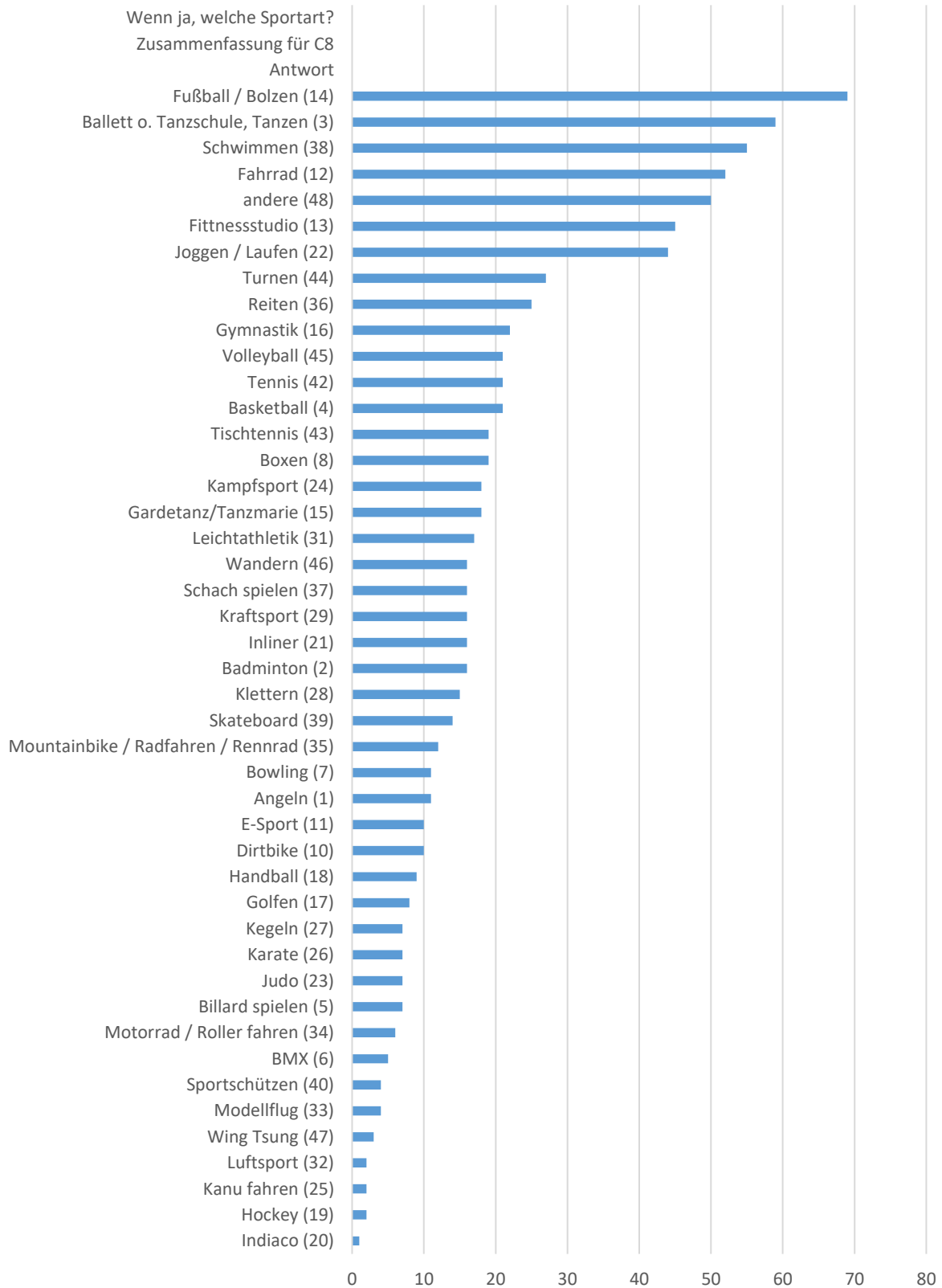
Antwort



Machst du Sport?



Welche Sportart treibst du?



Theoretischer Kontext zu großen Jugendstudien:

Der theoretische Bezug auf zwei bundesweite, bekannte Jugendstudien dient der Einordnung der subjektiven Jugend-aussagen in einen übergeordneten wissenschaftlichen Kontext.

JIM-Studie 24/25 (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest)

Die JIM-Studie erhebt regelmäßig Daten zu Freizeitverhalten und Mediennutzung Jugendlicher in Deutschland (Alter ca. 12–19 Jahre)

Zentrale Ergebnisse JIM zu Freizeitverhalten:

- Medienbezogene Aktivitäten sind sehr verbreitet: Internetnutzung ca. 96 %, Musik hören ca. 93 %, Videos schauen ca. 85 %
- Ca. 65 % der Jugendlichen treffen sich regelmäßig mit Freund*innen in der Freizeit (täglich oder mehrmals pro Woche).
- Sportliche Aktivitäten liegen mit ca. 63 % sehr hoch.
- Unternehmungen mit der Familie werden bei etwa 36 % regelmäßig angegeben.
- Kreative Aktivitäten wie Basteln oder Musik machen werden ebenfalls erfasst (z. B. 32–51 % je nach Aktivität).

„Die Ergebnisse der JIM-Studie 2024/2025 zeigen, dass Jugendliche in Deutschland ihre Freizeit am häufigsten mit sozialen Kontakten und sportlichen Aktivitäten verbringen. So geben etwa 65 % an, sich regelmäßig mit Freund*innen zu treffen, und ca. 63% treiben regelmäßig Sport. Darüber hinaus sind mediale Aktivitäten wie Musikhören, Internetnutzung und Video-Streaming sehr stark verbreitet. Diese Muster zeigen eine hohe Übereinstimmung mit den Ergebnissen unserer lokalen Befragung in Geilenkirchen, in der ebenfalls *Freunde treffen*, *Sport treiben*, *Musik hören* sowie Internet- und Mediennutzung zu den häufigsten Aktivitäten zählen.“

Shell-Jugendstudie 2024

repräsentative unter 2.509 Jugendlichen im Alter von **12–25 Jahren deutschlandweit**. Sie erfasst Einstellungen zu Familie, Freundschaften, Schule, Politik und auch zu Freizeit

zentrale Ergebnisse zu Freizeitnutzung:

Treffen mit Freund*innen ca. 55 %

Musik hören 57 %

Im Internet surfen: ca. 50 %

Filme/Serien ansehen ca. 45 %

Sport treiben ca. 27 %

Nichtstun/chillen ca. 26 %

Zeit mit Familie ca. 23%

„Die Shell-Jugendstudie 2024 zeigt, dass digitale Medien und soziale Beziehungen im Alltag junger Menschen zentrale Rollen spielen, und dass auch strukturelle Freizeitformen und persönlicher Kontakt weiterhin Bedeutung haben. Diese Befunde korrespondieren mit den Ergebnissen unserer Geilenkirchen-Befragung, in der soziale Aktivitäten (Freunde treffen), medial geprägte Freizeit (Streaming, Social Media) und körperliche Betätigung (Sport) zu den meistgenannten Freizeitgestaltungen zählen. Weniger frequentierte Bereiche wie Familienzeit, Lesen oder kreative Hobbys bilden ebenfalls vergleichbare Rangplätze ab.“

Fazit

Freunde und soziale Kontakte sind zentral

Jugendliche aus Geilenkirchen ordnen Freundschaften und gemeinsame Zeit mit Gleichaltrigen einen hohen Stellenwert zu – das bestätigen auch die Ergebnisse der zwei Studien zur Bedeutung von Freundschaft und sozialen Netzwerken

Digitale Freizeit ist allgegenwärtig

Medienbezogene Aktivitäten (Smartphone, Chatten, Internet, Streaming) stehen im Alltag Jugendlicher im Vordergrund – ein Trend, der sich in den Studien zeigt und sich mit den Ergebnissen aus Geilenkirchen deckt.

Körperliche Aktivitäten und organisierte Freizeit sind weiterhin relevant

Sport sowie strukturierte Aktivitäten (Verein, Konzert, Kino) bleiben relevant, auch wenn sie im Vergleich zur digitalen Nutzung niedriger ranken.

Familiäre Zeit und kreative Tätigkeiten hängen von versch. Faktoren ab

Während Familie und kreative Hobbys im Vergleich weniger häufig genannt werden, zeigen die zwei Studien und auch die Ergebnisse in Geilenkirchen, dass sich Jugendliche je nach sozialem Hintergrund und Interessen stark unterscheiden.

Wünsche für die Freizeit (Offene Antworten)

„Wenn du dir etwas für deine Freizeitgestaltung oder das Leben in Geilenkirchen generell wünschen könntest, was wäre es und was ist dir daran wichtig?“

1. Freizeit- & Aktivitätsangebote (ca. 50 Nennungen)

Kino, Theater

Indoor-Aktivitäten, Trampolinhalle, Kletterpark, Minigolf, Superfly, Wasserrutsche, Gaming Center

mehr Spielplätze, größere Spielplätze, gepflegte Spielplätze

Nachtleben, Bars, Clubs, Disco

2. Jugendfreundlichkeit & Treffpunkte, Orte zum Zusammenkommen (ca. 45 Nennungen)

mehr Angebote für junge Leute insgesamt

Orte für Jugendliche zum "Chillen" Jugendtreffs, auch in den Außenorten, Schlechtwetteroptionen Cafés, Chillplätze.

mehr sichere Orte für junge Leute, v.a. für Mädchen

kostengünstigere oder kostenlose Angebote für junge Leute

O-Ton: "Dass überhaupt mal an junge Menschen gedacht wird"

3. Sport & Bewegung (ca. 30 Nennungen)

Mehr Sportplätze, Bolzplätze, Fußballplätze

Mehr Sportvereine

Angebote für spezielle Sportarten: Kampfsport, Klettern, Yoga, Pilates, Volleyball, Handball, Basketball, Hockey, Fechten

Calisthenics , Bewegungsparcours, Outdoorsportgeräte

Dirt-/Pumptrack

organisierte Sportchallenges, Lauftreff, Marathons

4. Natur & Umwelt (ca. 25 Nennungen)

Naturerlebnisse, mehr Grünflächen und Bäume pflanzen

mehr für das "Hundeleben", Angebote mit Hunde, Orte / Parks für Hundebesitzer

schönere Gestaltung der Stadt, besseres Stadtleben

saubere Umgebung, weniger Müll, die Stadt, Wurm, Park mehr pflegen

Wurmauenpark fertig stellen

5. Sicherheit & Ordnung (ca. 15 Nennungen)

Mehr Sicherheit für junge Leute, Kinder, Frauen

weniger Drogenkonsum und –Handel sowie Alkoholismus an öffentlichen Plätzen und vor den Schulen

weniger Ärger mit dem Ordnungsamt

mehr Polizeipräsenz, vor allem um die Schulen herum

weniger Obdachlose , weniger Ausländische auffällige Menschen, vor allem Männer,

mehr (saubere) öffentliche Toiletten, saubere Umkleidekabinen in Vereinen

weniger Gewalt in der Stadt, vor allem Abends

6. Essen & Einkaufsmöglichkeiten (ca. 30 Nennungen)

Mehr bekannte Kleidungsgeschäfte oder Shoppingcenter in der Innenstadt (z. B. Zara, H&M, Bershka)

McDonald's oder KFC

Günstigere Angebote für Jugendliche

7. Bildung & Kultur (ca. 20 Nennungen)

Bibliothek wo sich junge Leute auch mal länger zusammen aufhalten können

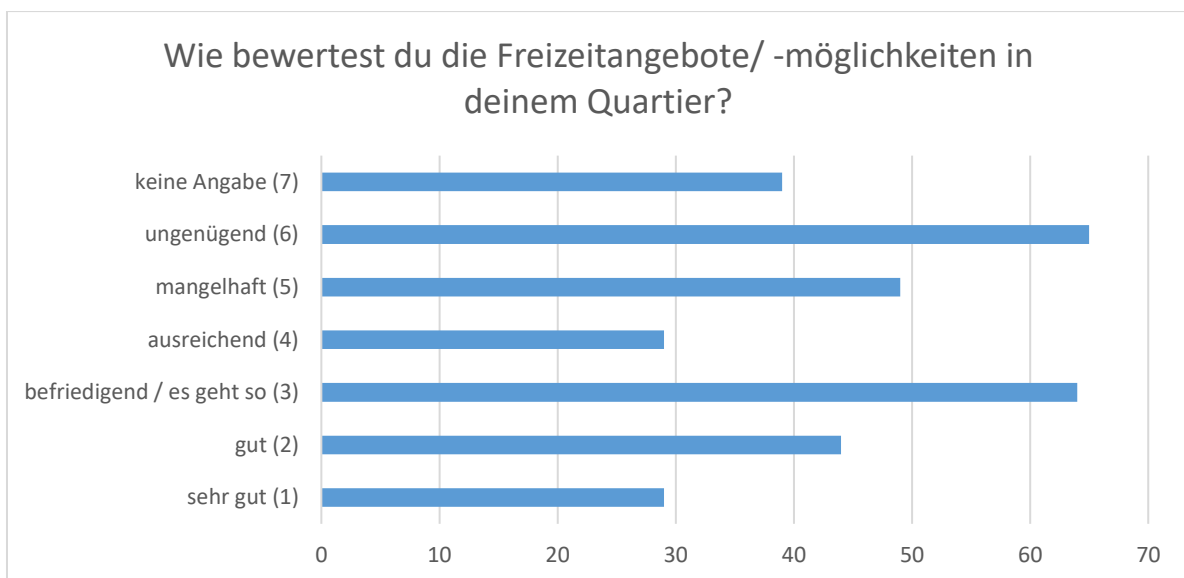
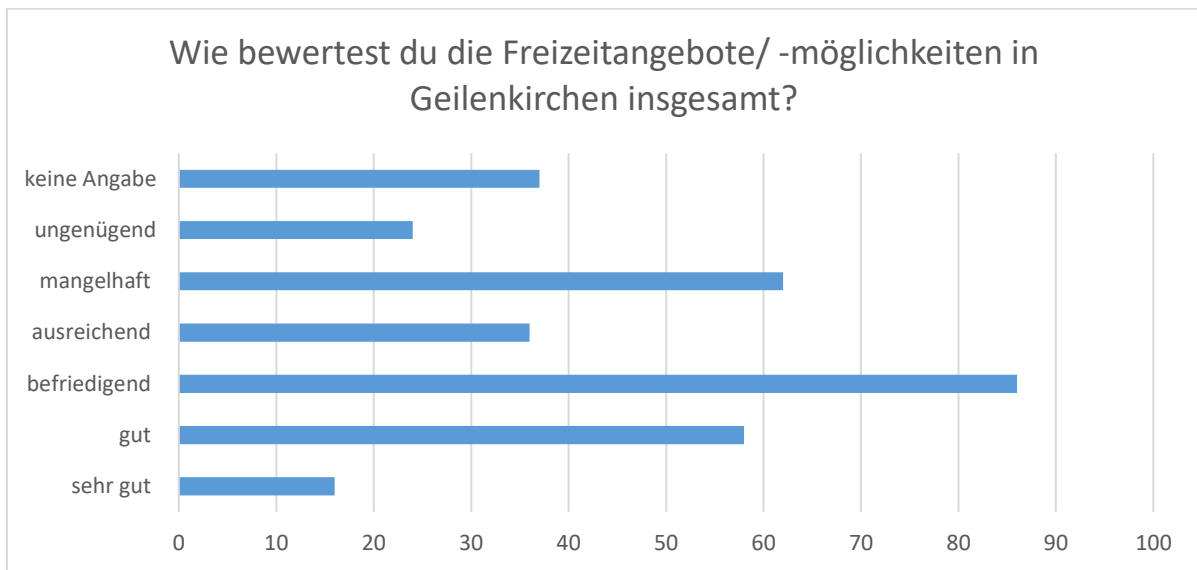
Bildungsangebote, Kurse

mehr Angebote für kreative Hobbys wie Malen, Bauen oder Töpfern, Kreativworkshop

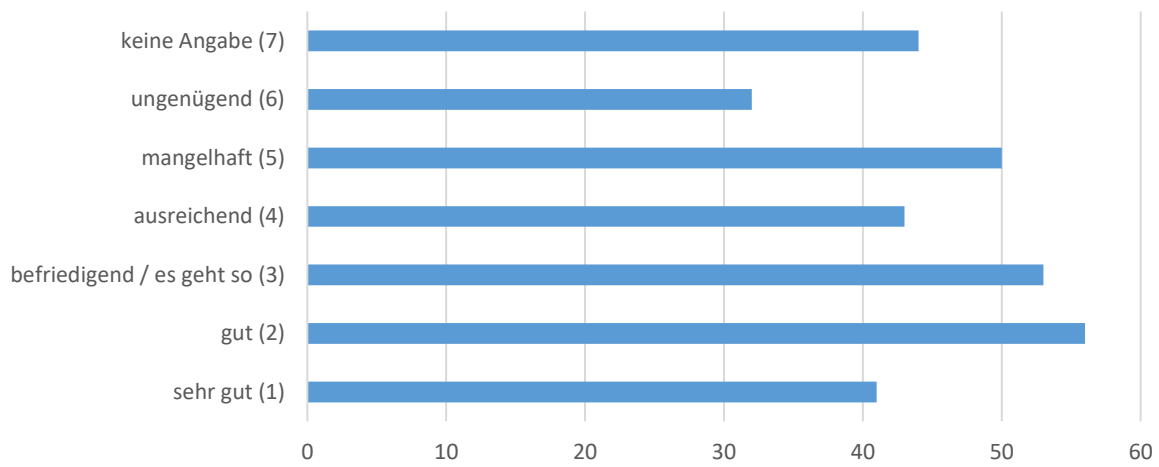
spezielle Geschäfte, Angelladen, Musikgeschäfte

mehr politische Mitbestimmung für junge Leute

Bewertung Freizeitangebote/ und -möglichkeiten der Stadt / der Quartiere

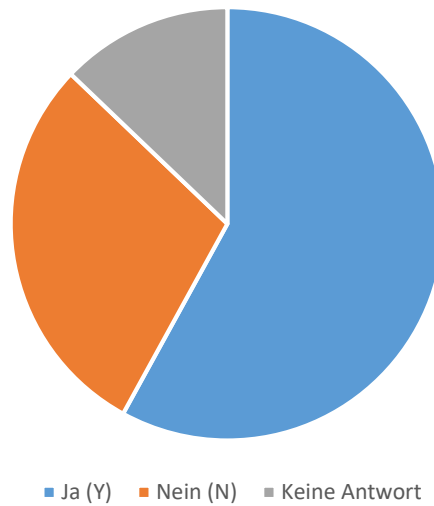


Wie bewertest du die Freizeitangebote/ -möglichkeiten in den Ferien?

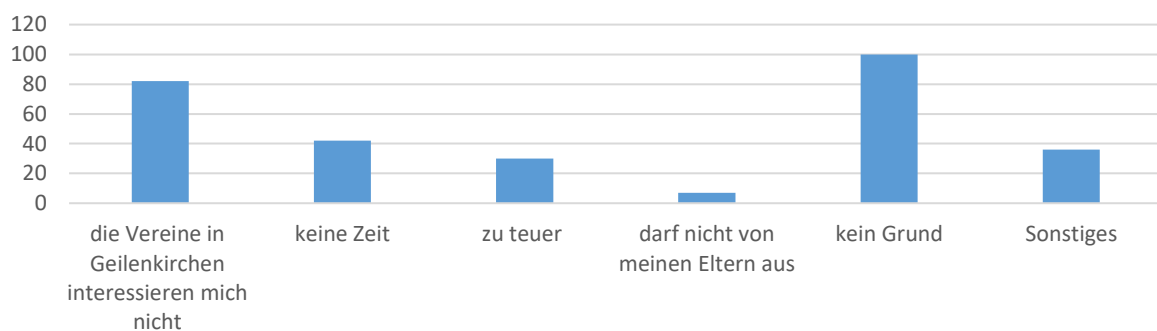


Vereinsleben

Bist du Mitglied in einem Verein?



Falls nein, warum nicht? Anzahl



Aufenthaltsorte / Plätze und Räume für Jugendliche

Wo chillst du in Geilenkirchen am liebsten? (offene Antworten)

1. Zuhause / privater Rückzugsort ca. 60–70 Nennungen

„Zuhause“, „in meinem Zimmer“, „im Bett“, „auf dem Sofa“

Zuhause bei Familie

Zuhause, weil man sich draußen unsicher fühlt

Zuhause, weil es „nichts gibt“ oder „man hier nicht chillen kann“

Zentrales Ergebnis: Zuhause ist der mit Abstand wichtigste Aufenthaltsort – oft **aus Mangel an Alternativen**.

2. Öffentliche Grün- & Parkflächen ca 50 Nennungen

Wurmauenpark (mit Abstand am häufigsten)

Parks allgemein

Wiese, Bänke, an der Wurm

Wald / Teverner Heide

Spielplätze

Parks sind beliebt, aber oft mit Einschränkungen („nur bedingt“, „wenn ruhig“, „wenn nicht zu viele Leute“)

2. Bei Freund*innen (privat) ca. 40 Nennungen

Bei Freunden zuhause

Mit Freunden allgemein

Bei bester Freundin / im Dorf bei Freunden

Treffen finden häufig im privaten Raum statt, nicht im öffentlichen Raum.

4. Innenstadt / Markt / Zentrum 40 Nennungen

Marktplatz

Innenstadt

Bänke am Markt / Brunnen

Gerbergasse

Zentrum allgemein

Wird genutzt, aber ambivalent: Treffpunkt und Ort von Unsicherheit.

5. Einkauf & Konsumorte ca. 40–45 Nennungen

- **Kaufland** (sehr häufig)
- DM
- Gelo Carré / Einkaufszentrum
- Rewe, Action
- Kiosk, Aral, Tankstelle
- Dönerladen, Eis Five, Cafés

Jugendliche nutzen kommerzielle Orte als Aufenthaltsräume, oft mangels Alternativen.

6. Sport- & Bewegungsorte 30–35 Nennungen

- Sportplatz (v. a. **Bauchem**)
- Fußballplatz
- Waldstadion
- Dirtpark
- Skaterplatz / Skatepark / Skatebahn
- Schwimmbad

Besonders Bauchem sticht als Treffpunkt hervor

7. Schule als Aufenthaltsort 20–25 Nennungen

In der Schule

Schulhof

AGs (Theater, Tanz, Chor)

„Unfreiwillig in der Schule“

Manche sind **nur wegen Schule** in Geilenkirchen

Schule übernimmt teils die Rolle eines Freizeitortes.

8. Bücherei / Kultur / ruhige Orte ca. 10 Nennungen

- Stadtbücherei
- Buchladen
- Bibliothek
- ruhige Orte

Kleine, aber wichtige Gruppe mit Bedarf an nicht-konsumorientierten Rückzugsorten.

9. Dörfer & Orte außerhalb der Innenstadt 10–15 Nennungen

Bauchem

Gillrath

eigenes Dorf

Siedlung

Airbase

Dörfer werden oft als entspannter und sicherer beschrieben.

10. „Nirgendwo / gar nicht / es gibt nichts“ 25–30 Nennungen

„Nirgendwo“

„Gar nicht“

„Hier gibt's nichts“

„Alles Brennpunkte“

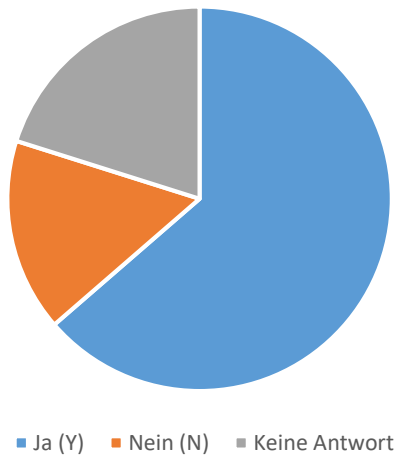
„Man fühlt sich nicht sicher“

Sehr wichtiges Signal: deutliche Ablehnung bzw. Rückzug aus dem öffentlichen Raum.

Fazit:

- **Zuhause** ist der wichtigste Aufenthaltsort – oft aus Alternativlosigkeit.
- **Parks, Markt und Konsumorte** ersetzen fehlende jugendgerechte Treffpunkte.
- **Unsicherheit** und **Verdrängung** prägen die Nutzung des öffentlichen Raums.
- **Schule** übernimmt teilweise Freizeitfunktionen.
- Es fehlt an **offenen, akzeptierten, nicht-kommerziellen Chill-Orten** explizit für Jugendliche

Bist du der Meinung es fehlt in Geilenkirchen ein Platz, an dem sich Jugendliche aufhalten können? Anzahl



Wie sollte dieser Platz/ Ort für Jugendliche aussehen?

1. Treff- und Aufenthaltsorte für Jugendliche (ca. 50 Nennungen)

Allgemeine Treffpunkte / Chillplätze

Wünsche: „Ein gemütlicher Ort zum Treffen mit Freunden“, „ein Platz zum Chillen“

Beispiel: „Ein Chill-Spot, wo man sich hinsetzen kann, es bedeckt ist und cool gestaltet ist“

Überdachte Plätze / Indoor-Bereiche

Wünsche: Schutz vor Regen/Winter, Räume für gemeinsame Aktivitäten

Beispiel: „Ein Haus für Jugendliche, wo man jeden Tag hingehen kann“

Café / Jugendcafé / Club / Bar

Wünsche: Getränke, Snacks, Billard/Darts, chillige Atmosphäre

Beispiel: „Eine Bar/Café mit Billiard, Darts und Pommes zu fairen Preisen“

Sicherheit & Sauberkeit

Wünsche: Keine Drogen, keine betrunkene Jugendliche, gepflegt, sicher

Beispiel: „Ein Platz ohne Drogenabhängige, wo sich Jugendliche sicher fühlen“

2. Sport & aktive Freizeit (ca. 35 Nennungen)

Sportplätze / Fitness / Calisthenics

Wünsche: Basketball, Fußball, Trainingsgeräte, Gym

Beispiel: „Ein Platz, wo man trainieren kann wie im Gym“

Skatepark / Pumptrack / Parkour

Skateanlagen, Rampen, Parcours

Beispiel: „Eine große Skaterbahn

Spielplätze / Abenteuerspielplätze

Wünsche: Klettern, Abenteuerspielplatz, Indoor + Outdoor

Beispiel: „Abenteuerspielplatz, sicher, wo man ohne Angst hingehen kann“

Natur & Parks / ruhige Plätze

Wünsche: Wiesen, Wald, Blumen, Orte zum Entspannen

Beispiel: „Eine Wiese mit Sitzmöglichkeiten und ohne Raucher oder Alkohol“

3. Kultur & Unterhaltung (ca. 20 Nennungen)

Kino / Spiele / Bibliothek / Shopping

Wünsche: Kino, Gameshops, Bibliothek, Einkaufsstraße

Beispiel: „Ein Kino, einen Club, ein Café zum Lernen“

Gemeinsame Aktivitäten im Jugendzentrum

Wünsche: Kochen, Gesellschaftsspiele, Musik, Instrumente

Beispiel: „Ausreichend Platz zum Ausruhen und Reden, Möglichkeiten Gesellschaftsspiele auszuprobieren“

4. Ausstattung / Infrastruktur (ca. 25 Nennungen)

Mehr Bänke, Tische, Sitzmöglichkeiten in der Stadt

Wünsche: Für Ruhe, Treffen, Austausch

Beispiel: „Mehr Bänke unter Überdachungen mit Tischen“

Kioske / Snackautomaten / Getränke

Wünsche: Snacks, Getränke, einfache Verpflegung (ca. 8 Nennungen)

Beispiel: „Ein Kiosk in der Nähe, Sitzmöglichkeiten“

Sauberkeit, Toiletten, Müllbehälter

Mehr öffentliche und gepflegte WCs / Hygiene / Müllentsorgung

Beispiel: „Einen eingezäunten Bereich mit ausreichend Mülleimern“

Top-Wünsche zusammengefasst

1. Treff-/Chillplätze, drinnen & draußen, sicher und gemütlich
2. Sport & aktive Freizeit: Skatepark, Fußball, Gym, Abenteuer
3. Café / Snackmöglichkeiten / Bar
4. Sauberkeit & Sicherheit: keine Drogen, Kriminalität gepflegt, sicher
5. Natur & Parks: ruhige, grüne Orte
6. Kultur & Unterhaltung: Kino, Games, Bibliothek, Shopping
7. Ausstattung: Bänke, Tische, WC, Überdachung, Müllentsorgung

Unbeliebte Orte

Gibt es Orte, die du nicht gerne aufsuchst?

Zusammenfassung: Orte, die Jugendliche in Geilenkirchen nicht gerne aufsuchen

1. Bahnhof und Umgebung (Nennungen: ca. 25–30)

Der am häufigsten genannte Ort. Viele Jugendliche meiden den Bahnhof selbst sowie die angrenzenden Bereiche, insbesondere abends. Gründe sind Alkohol- und Drogenkonsum, unsichere Personen und ein allgemein unsicheres Gefühl.

2. Wurmauenpark (Nennungen: ca. 20–25)

Ebenso häufig genannt, besonders von Kindern und Jugendlichen, die sich unsicher fühlen. Kritikpunkte: Schlägereien, Drogen, betrunkene Personen, „gefährliche Jugendliche“.

3. Marktplatz / Innenstadt (Nennungen: ca. 15–20)

Der Marktplatz und angrenzende Innenstadtbereiche werden vor allem abends gemieden. Begründet wird dies mit unsicheren Personen, Raucher- oder Kifferecken, dunklen Gassen und schlechter Beleuchtung, „Talahon-Hotsport“

4. Schule (Nennungen: ca. 6–8)

Einige Jugendliche empfinden ihre Schule als unangenehm oder meiden bestimmte Bereiche aus persönlichen Gründen.

5. Kaufland / Einkaufsbereiche (Nennungen: ca. 8–10)

Kaufland und andere Einkaufszentren werden wegen Unsauberkeit, alkoholisierten oder unsicheren Personen gemieden.

6. Skatepark (Nennungen: ca. 4–5)

Der Skatepark wurde mehrfach genannt, teils wegen Unsicherheit oder unangenehmer Atmosphäre.

7. Dunkle, unsichere Ecken / Wege / Friedhof (Nennungen: ca. 6–8)

Dazu gehören schlecht beleuchtete Straßen zwischen den Dörfern, Wege entlang der Wurm, hinter Kirchen oder Friedhöfe. Gründe: Angst vor Kriminellen oder unsicherem Umfeld.

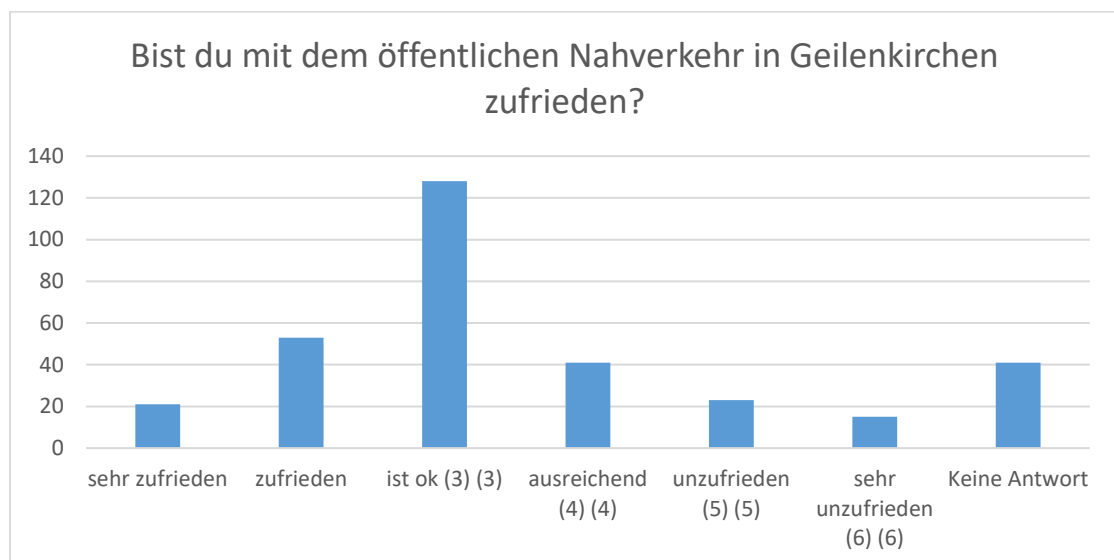
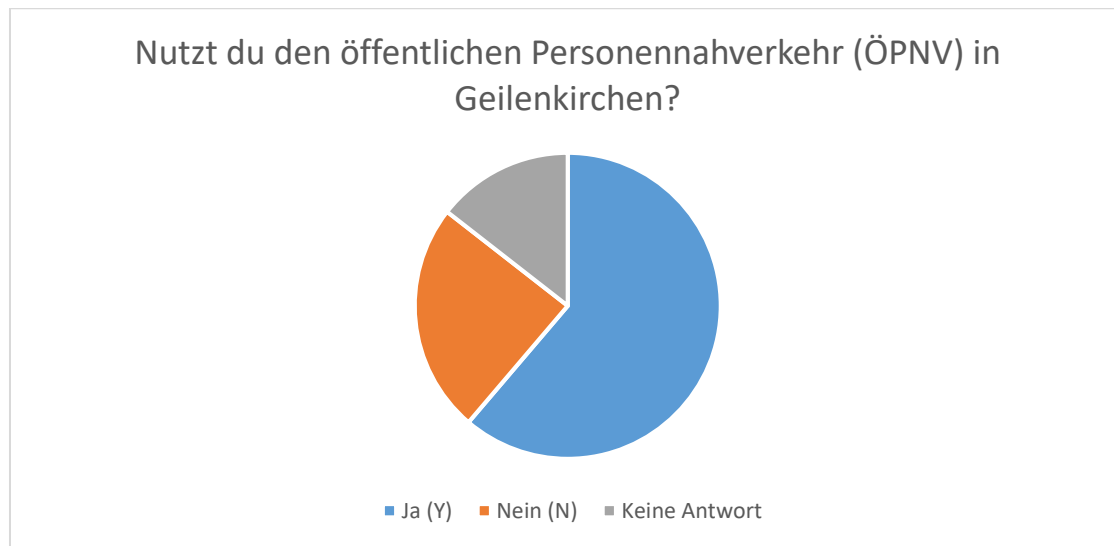
8. Orte mit auffälligen Personen (Nennungen: ca. 10–12)

Manche Antworten bezogen sich eher auf Gruppen von Menschen als auf konkrete Orte, z. B. Betrunkene, Drogenabhängige oder „verhaltensauffällige Personen“.

Fazit:

Die Jugendlichen fühlen sich besonders in Bereichen unsicher, in denen Alkohol, Drogen oder aggressive Jugendliche vorkommen, vor allem Bahnhof, Wurmauenpark, Marktplatz. Auch dunkle oder wenig frequentierte Wege werden gemieden. Orte wie Schule oder Einkaufsläden spielen eine geringere Rolle, werden aber teilweise ebenfalls als unangenehm empfunden.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)



Falls du mit den Angeboten des ÖPNV unzufrieden bist, wieso ? (Antworten zusammengefasst)

Busse und Züge unpünktlich und unzuverlässig

Teuer

zu lange Fahrtzeiten

Die Busse fahren viel zu selten.

Der Multibus ist keine Alternative. Oft bekommt man keinen. Fahrer des Multibusses sind oft sehr unfreundlich zu uns.

Schlechte Verbindungen aus den Dörfern und in den Ferien

Überfüllte Busse

Anbindung Bahnhof schlecht

Keine Discobusse

Weil die Busse oft Probleme und Unfälle haben

Mitbestimmung Jugendliche

Wo sollten Jugendliche in Geilenkirchen mitbestimmen dürfen? (offene Antworten)

Zusammengefasst & kategorisiert

1. Freizeit & Jugendangebote

Gestaltung von Freizeitaktivitäten

Jugendzentren / Treffpunkte

Sportanlagen, Spielplätze

Ferienaktionen

Hobbys auswählen

Neue Freizeitattraktionen

2. Stadtgestaltung & Infrastruktur

Neubauten / Abriss / Nutzung von Gebäuden

Gestaltung von Innenstadt und öffentlichen Plätzen

Parks, Naturflächen, Fahrradwege

Sauberkeit, Ordnung, öffentliche Plätze

3. Politische Beteiligung

Bürgermeisterwahlen

Jugendparlament / Jugendwahlen

Entscheidungen über Politik, Ausschüsse

Mitbestimmung bei städtischen Projekten

„Jugendliche sollten als sachkundige Bürger in Ausschüsse gewählt werden dürfen“

4. Schule & Bildung

Gestaltung von Schulalltag und Schulangeboten

Schulische Infrastruktur

Regeln wie Aufenthaltszeiten oder Schulbusse

5. Sicherheit & Ordnung

Maßnahmen zur Sicherheit in der Stadt

Polizei / Ordnungshüter an öffentlichen Plätzen

Schutz vor unsicheren Orten oder Gruppen

6. Umwelt & Klimathemen

Entscheidungen zu Natur,

Klimawandel

nachhaltige Stadtgestaltung

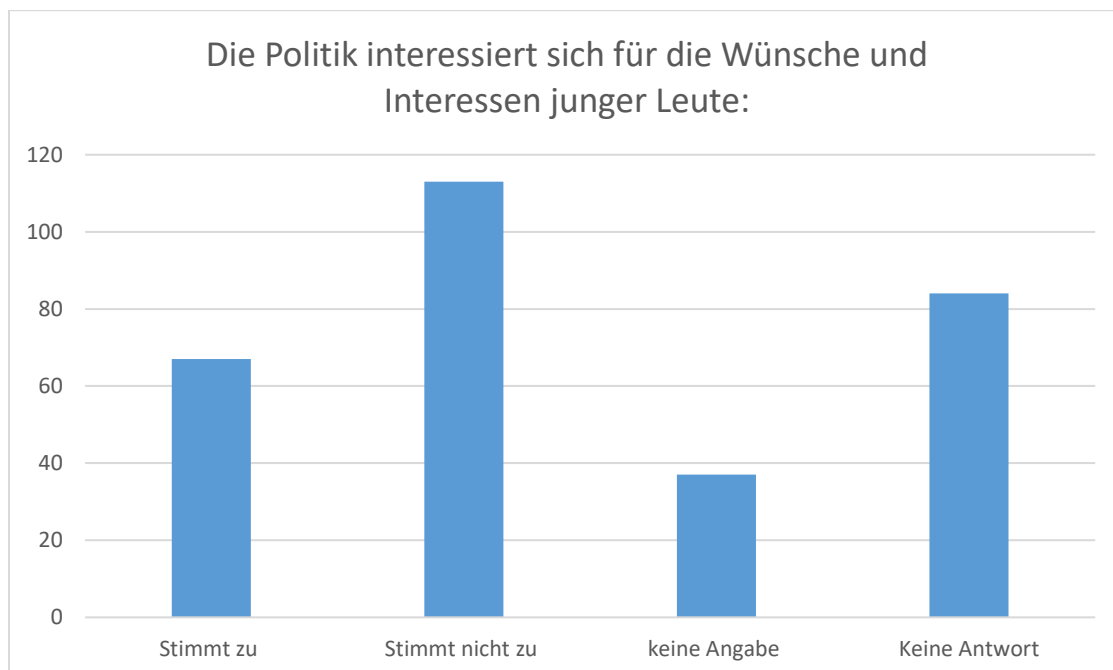
7. Sonstiges / allgemein

„Alles, was Jugendliche betrifft“

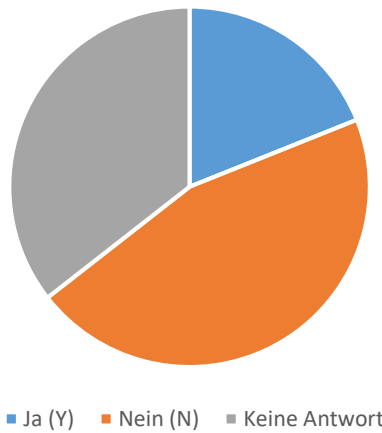
Entscheidungen über Geschäfte oder Konsummöglichkeiten

„Keine Ahnung“ / unkonkrete Antworten

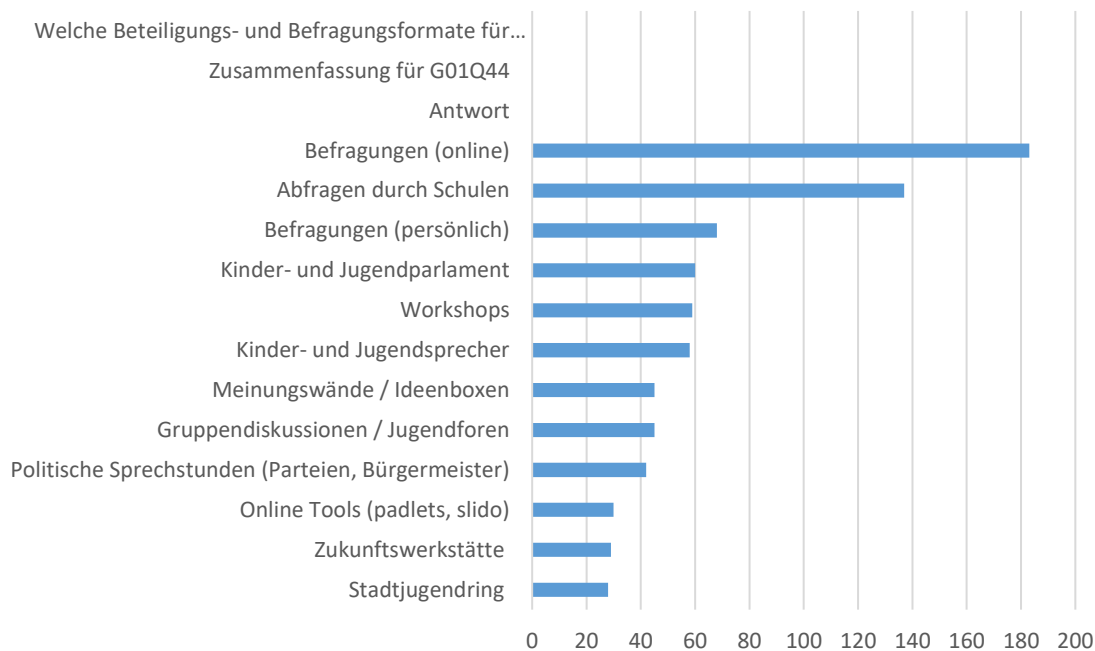
Hinweis: Häufigste Themen sind Freizeit/Jugendangebote, Stadtgestaltung/Plätze und politische Beteiligung.



Jugendliche haben in Geilenkirchen bei wichtigen Themen und Entscheidungen Mitbestimmungsrecht:



Welche Beteiligungs- und Befragungsformate für Jugendliche wünscht ihr euch in Geilenkirchen?



Ich wünsche mir in Geilenkirchen mehr Beteiligungsformate
für Kinder und Jugendliche:

